



Büdelsdorf, 15.

April 2020

An die Stadt Büdelsdorf

z.Hd. Herrn

Bürgermeister Rainer Hinrichs

Am Markt 1

24782 Büdelsdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hinrichs,

sehr geehrte Damen und Herren der Stadtvertretung Büdelsdorf,

die Büdelsdorfer NaturFreunde haben sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Idee beschäftigt, die Stadt Büdelsdorf zur „Fahrradfreundlichen Stadt“ zu entwickeln. Aus diesem Grund haben wir uns an einem Aktionsbündnis mit Fraktionen Ihres Hauses und dem ADFC beteiligt und einen Katalog von Wünschen und Argumenten erarbeitet, die geeignet wären, erste Maßnahmen zum Konzept „Fahrradfreundlichen Stadt“ umzusetzen. Umso mehr sind wir enttäuscht, dass es insbesondere bei der Fahrradstrasse am Neuen Gartenweg nicht vorangeht. Da dieser Weg auch zur Sicherung der Schulwege dienen soll, sind wir sehr enttäuscht, dass dieses Projekt offensichtlich nicht mit der gleichen Priorität gesehen wird. Auch unser Vorschlag, die Kaiserstrasse zur Fahrradstrasse umzuwidmen und als Alternative zur Hollerstrasse im Velo-Routen-System der Region zu entwickeln, scheint in der Stadtvertretung keine Resonanz zu finden. Wir bedauern es sehr, da wir die Förderung des Fahrradverkehrs als ein wichtiges Instrument kommunalpolitischer Initiativen zum Klimaschutz betrachten.

Zum Klimaschutz haben wir im vergangenen Jahr und auch erneut in 2020 mehrere Veranstaltungen mit Experten und Initiativen durchgeführt. Nach den Erkenntnissen aus diesen Gesprächen möchten wir die Stadt Büdelsdorf auffordern, sich an der Klimaschutzagentur des Kreises zu beteiligen. Gerade im Jubiläumsjahr zur Stadtgründung ist es den NaturFreunden nicht zu vermitteln, dass die nach Rendsburg und Eckernförde größte Stadt des Kreises sich nicht an einem für die Zukunft so wichtigem Projekt beteiligt. In Sachen Klimaschutz kann es nur gemeinsam gute Lösungen geben. Dazu sollte nach unserem Verständnis auch eine gesellschaftliche Beteiligung an den Stadtwerken SH

gehören. Die Fusion der Stadtwerke Rendsburg mit den Werken aus Schleswig und Eckernförde wäre immer noch eine gute Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen.

Last not least haben wir uns aus ähnlichen Gedanken mit einer möglichen Landesgartenschau in Rendsburg beschäftigt und unsere Gedanken ebenfalls mit einem Antrag auf regionale Umsetzung eines ökologischen Konzeptes unter Beteiligung der Stadt Büdelsdorf formuliert.

Es ist uns bewusst, dass Verwaltung und Politik in diesen Tagen mit anderen Problemen beschäftigt sein werden. Nach Bewältigung dieser bedrohlichen Krise, wird jedoch eines Tages der politische Alltag wieder einkehren und die Probleme mit dem Klimaschutz werden sich nicht auf Dauer verdrängen lassen. Wir möchten Sie daher bitten, so bald wie möglich über unsere Anträge zu beraten. Wir sind gerne bereit, die Anträge in den städtischen Gremien zu erläutern.

Die Anträge zur „Fahrradfreundlichen Stadt“ ,zum Beitritt an der Klimaschutzagentur und zur Beteiligung an einer Landesgartenschau in der Region sind diesem Schreiben als Anlagen beigefügt.

Für das Jahr 2020 möchten wir, wie bereits angekündigt, erneut den Baum des Jahres spenden, eine Robinie. Gerne würden wir mit Ihrem Mitarbeiter, Herrn Sieg, einen geeigneten Standort finden und diesen Baum gemeinsam mit Ihnen pflanzen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Schauer

1. Vorsitzender

1. **Antrag der Mitgliederversammlung der Bündelsdorfer NaturFreunde vom 6. März 2020 an die Stadt Bündelsdorf zur „Fahrradfreundlichen Stadt“.**

Die immer noch zunehmende Belastung von Mensch und Natur durch den Straßenverkehr gehört zu den größten Herausforderungen für die Klimaschutz- und Nachhaltigkeitspolitik: Der Landschaftsverbrauch durch Verkehrswege nimmt weiter zu mit allen negativen Folgen für Mensch, Fauna und Flora. 2018 hatte der Verkehrssektor mit ca. 19 % den drittgrößten Anteil an Treibhausgasen Deutschland, die Luftverschmutzung durch Verkehrsabgase ist zudem wesentliche Ursache für die die menschliche Gesundheit gefährdenden Feinstaub- und NOx Belastungen.

- a) Die Bündelsdorfer NaturFreunde erwarten daher eine deutlich wahrnehmbare Kursänderung auch in der kommunalen Verkehrspolitik in Bündelsdorf und **fordern unverzügliche, konzeptionelle und strukturelle Maßnahmen zur Umsetzung einer „fahrradfreundlichen Stadt.“**
- b) Fahrradstraßen und Velo-Routen sind durchaus geeignete Maßnahmen, um Mobilität klimaverträglich zu sichern und ein deutliches Zeichen zu setzen, was für die Zukunft notwendig ist und die heranwachsende Generation auch zu Recht von der Politik verlangt. Vor diesem Hintergrund erwarten wir den **konsequenten Ausbau von Fahrradwegen in Bündelsdorf** und haben kein Verständnis für alle Verzögerungen bzgl. der seit Jahren angekündigten und geplanten Fahrradstraße am Neuen Gartenweg. Auch das diese Fahrradstraße insbesondere der Sicherheit der Radfahrer auf dem Schulweg dienen soll, ist so wichtig, dass **wir die beschleunigte Umsetzung einer Fahrradstraße am Neuen Gartenweg fordern**. Allein aus pädagogischer Sicht sollte nicht versäumt werden, den Schülern ein umweltgerechtes Verhalten und den Spaß am Radfahren zu vermitteln. Auch für die Wahrnehmung demokratischer Prozesse ist es dringend geboten, den demonstrierenden Schülern zu zeigen, dass ihr Engagement erfolgreich ist und dass den Versprechungen auch Taten folgen. Auch die Finanzierung der aus verkehrstechnischer Sicht notwendiger Maßnahmen zur Sicherheit kann auf Dauer kein Grund für eine Verzögerung sein.
- c) Zur Planung von vier Fahrradschnellstraßen (Velo-Routen) im Raum Rendsburg haben die NaturFreunde Bündelsdorf im Rahmen des Aktionsbündnisses „Fahrradfreundliche Stadt“ den Ausbau der Kaiserstraße in Bündelsdorf zur Fahrradstraße beantragt und eine veränderte Führung der Velo-Route in Bündelsdorf von der Hollerstraße in die Kaiserstraße empfohlen. Diese Forderung wurde vom Aktionsbündnis in die kommunale Entwicklungsplanung eingebracht und wir **kritisieren daher die Zustimmung des Bündelsdorfer Entwicklungsausschusses zum Verlauf der Veloroute an der Hollerstraße und erwarten, dass diese Zustimmung zurückgenommen wird.**

2. **Antrag der Mitgliederversammlung der Bündelsdorfer NaturFreunde vom 6. März 2020 zur Beteiligung an der Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

Die MV der OG Bündelsdorf fordert die Stadtvertretung der Stadt Bündelsdorf auf, sich an der Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg- Eckernförde zu beteiligen.

**Begründung:**

a) der weltweit weiter steigende Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen (und weiterer Schadstoffe) mit seinen gravierenden Auswirkungen für das Leben auf der Erde bedarf nicht nur globaler Anstrengungen zur Eindämmung sondern auch auf lokaler Ebene ein Umsteuern in vielen Lebensbereichen – beispielhaft seien genannt:

- • Klimaschutzstrategien für die Kommunen erarbeiten,
- • Maßnahmen im Energiesektor (u.a. energetische Quartierssanierung, Bürgerenergie-projekte),
  
- • Klimafreundliche Mobilität (z.B. Dorfautos, Bürgerbusse, Mobilstationen, Elektromobilität, Förderung Radverkehr, Steigerung ÖPNV-Anteil),
- • Gebäudemanagement (z.B. energetische Gebäudesanierung),
- • Maßnahmen im Rahmen der Entsorgung (u.a. Vermeidungsstrategien, Sperrmüll-Flohmärkte, Kompostierung, Recycling),
  
- • Klimaanpassungsmaßnahmen (z.B. Dach- u. Fassadenbegrünung, mehr Stadtgrün, Aufforstung, Moorenaturierung, Küstenschutz, Starkregenprävention),
- • Lokale Maßnahmen unterstützen und entwickeln (u.a. Bürgerplattform „Mokwi“.de),
- • Klimaschutz der Wirtschaft,
- • Klimabildung in Schulen, Kitas, VHS,
  
- • Förderung von Klimaschutzfonds und Fördervereinen,
- • Klimagerechte Entwicklungsplanung (z.B. Bauleitplanung der Kommune
- • Ö.-arbeit (SocialMedia, Klimabündnis).

b) der Kreis Rüd-Eck hat - gemeinsam mit 36 von 136 Kommunen im Kreis – die Klimaschutzagentur als (g)GmbH auf den Weg gebracht mit dem Ziel, kommunale Klimaschutzkonzepte zu entwickeln; die Klimaschutzagentur versteht sich als Dienstleister für die angeschlossenen Kommunen (u.a. der Kreis Rüd-Eck, Rendsburg, Gettorf, Kronshagen);

c) die Stadt Büdelsdorf hat sich bisher dieser Klimaschutzagentur nicht angeschlossen; sie verliert damit die Chance, das vorhandene Know how des Kreises auch für eine dringend notwendige Klimaschutzplanung der Stadt zu nutzen;

d) nach dem altbekannten NaturFreunde-Motto: „Global denken – lokal handeln“ fordern die NaturFreunde Büdelsdorf die Stadtvertretung Büdelsdorf auf, sich umgehend mit der Thematik zu befassen und durch den Beitritt zur Klimaschutzagentur die Weichen auch in Büdelsdorf zu einem kommunalen Klimaschutzkonzept mit konkreten Umsetzungsstrategien zu stellen.

### 3. **Antrag der Mitgliederversammlung der NaturFreunde Büdelsdorf vom 6. März 2020 an die Stadt Büdelsdorf zur Beteiligung an einer Landesgartenschau in der Region Rendsburg**

Die NaturFreunde Büdelsdorf haben mit großem Interesse vernommen, dass sich die Stadt Rendsburg zur Durchführung einer Landesgartenschau bewerben wird.

Zu diesen Veranstaltungen finden umfangreiche Freiraumplanungen und Umgestaltungen statt, die regionalen Entwicklungszielen dienen sollen. Oft entsteht dabei ein völlig neues Gartenschau-Gelände, das zwar über einen Zeitraum von mehreren Monaten viele Menschen anzieht, jedoch häufig auch Kontroversen um die damit verbundenen Eingriffe in die Natur, um gestalterische Konzeptionen sowie die sozialen und ökonomischen Folgewirkungen auslöst. Ausgehend von den Erfahrungen der letzten Landesgartenschauen in Norderstedt und Schleswig sollte sorgfältig bedacht werden, wie Gartenschauen im Interesse des Natur- und Klimaschutzes vorbereitet, gestaltet und organisiert sein sollten. Auf jeden Fall sind Gartenschauen Vorbilder für öffentliche und private Grünflächen, so dass wir diese Idee gerne unterstützen werden.

Vor dem Hintergrund der überregionalen, natürlichen Ressourcen an Kanal und Eider, Feldern und Wäldern erwarten wir, dass die Region konzeptionell eingebunden wird und bitten die Stadt Büdelsdorf sich in diesem Sinne für die Planung und Durchführung einer Landesgartenschau in der Region Rendsburg einzusetzen und sich an der Umsetzung zu beteiligen.